

Freud und Leid

Mit einer Eröffnungsfeier am Donnerstag (20.) um 16.30 Uhr in der Neuen Synagoge beginnt die Veranstaltungsreihe „Freud und Leid“ zum 70. Todestag von Sigmund Freud.

Im Rahmen der Reihe wird es zu mehreren Vorträgen zum Begründer der Psychoanalyse in den Evangelischen Kliniken kommen. Mit der Eröffnung der Reihe am Donnerstag werden in der Neuen Synagoge Bilder zweier Ausstellungen gezeigt, die bis zum 21. September in der Neuen Synagoge und vom 23. September (Freuds Todestag) an in den Evangelischen Kliniken zu sehen sein werden. Die Exponate stammen von Teilnehmern der Selbsthilfegruppen „Art i ficium“ und „Lebenskünstlerinnen“.

„Gerade das kreative Gestalten in der Auseinandersetzung mit der Krankheit kann helfen“, unterstreicht Dr. Rolf Bertling den Wert der Selbsthilfegruppen für deren Teilnehmer.

Quelle: Stadtspiegel, Ausgabe vom 19.08.2009